



Gewässerentwicklung an der Hahnenbeek in Bornum, Gemeinde Börßum, dient der Natur und den Menschen in der Region

Anlass

Im Zentrum des Projektes steht, die Gewässer und ihre Auen wieder naturnäher herzustellen und, ganz im Sinne des Hochwasserschutzes, dem Wasser mehr Platz zu schaffen.

In der Vergangenheit wurde der Verlauf der Hahnenbeek vom Menschen stark verändert. In den 70er Jahren wurden Betonrohrhalbschalen eingebaut. Das führte unterhalb der Ortschaft zu einer Vertiefung des Profils mit steilen Böschungen und Abbrüchen.

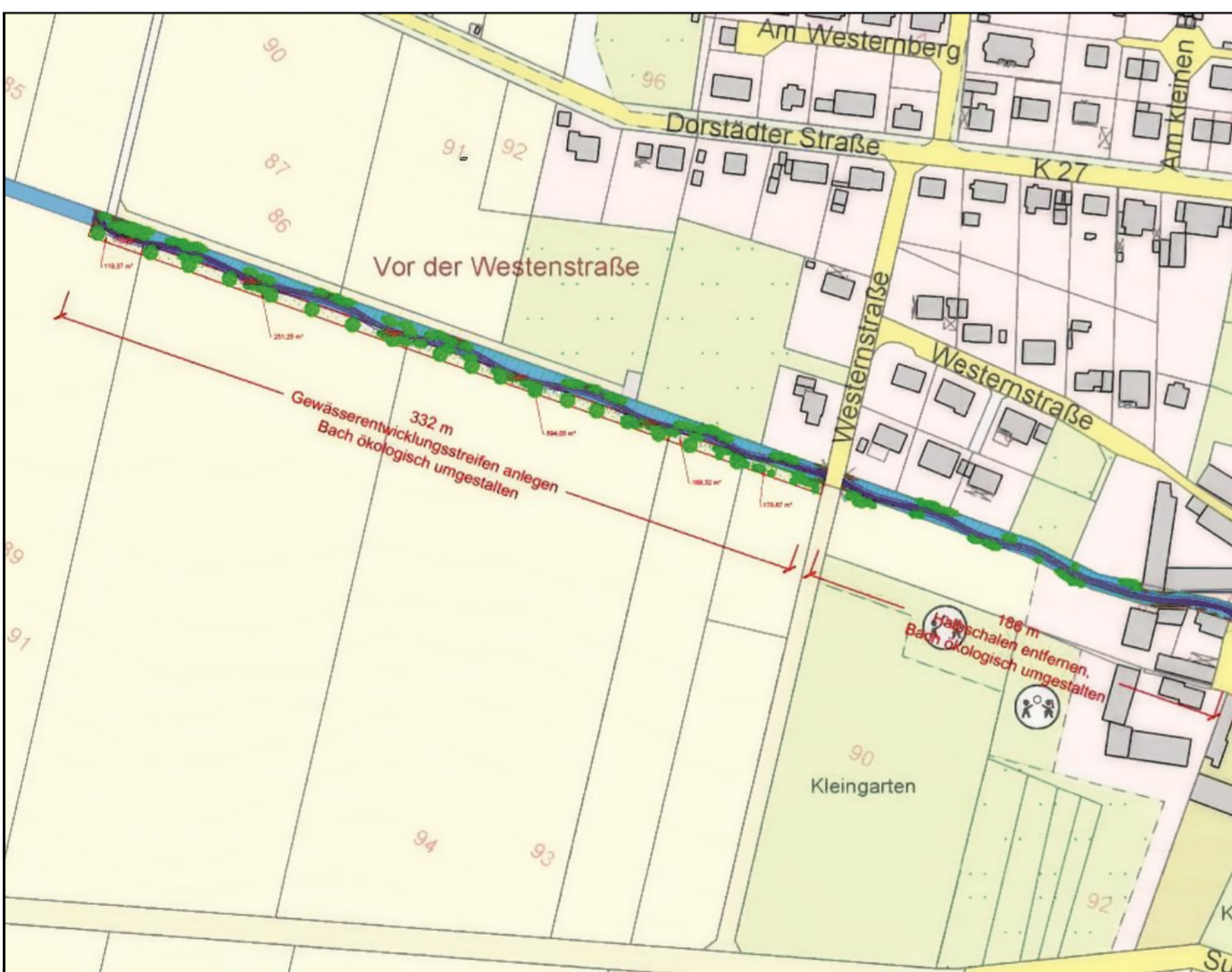
Projektkosten

Für die Umsetzung der Maßnahme sind 174.400 Euro angesetzt. 65 Prozent werden durch Zuwendungen des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union getragen (EFRE-Förderung).

Projektpartner

- Wasserverband Peine
- Samtgemeinde Oderwald
- Landkreis Wolfenbüttel

Lage des Projektgebiets bei Bornum



EFRE-Plakat des Projektes



Geplantes Arbeitsprogramm

- Betonbauelemente werden aus dem Gewässer entfernt.
- Das Gewässerprofil wird innerörtlich aufgeweitet.
- Die Sohle wird durch gezielte Kiesschüttungen angehoben.
- Eine Berme (horizontaler Absatz, zum Hochwasserschutz) wird eingebaut.
- Anlage eines fünf Meter breiten Gewässerentwicklungstreifens.
- Wiederherstellung der hydraulischen Verbindung zur Aue.

Ziel

Weiterentwicklung der Erholungs- und Naturräume durch naturnahe Umgestaltung des Gewässers.

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Umgestaltung und Gewässerentwicklung der Hahnenbeek in Bornum

Wiederherstellung der naturnahen Gewässerstruktur der Hahnenbeek
Projektträger: Wasserverband Peine